

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President. Preis des Tagesblattes: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorauszahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50; bei Vorauszahlung von zwei Jahren \$10.00.

207-1309 Howard Str. Telephone: FYLES 340. Omaha, Nebraska. Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

THE POLITICAL CREED OF THE TRUE AMERICAN believe in the United States of America as a Government of the People, by the People, for the People; whose just powers are derived from the consent of the governed; a Democracy in a Republic; a Sovereign Nation of many Sovereign States; a perfect Union, one and inseparable; established upon those principles of Freedom, Equality, Justice and Humanity for which American Patriots sacrificed their Lives and Fortunes.

I, therefore, believe it is my Duty to my Country to Love it; to Support its Constitution; to Obey its Laws; to Respect its Flag and to Defend it against all enemies.

Omaha, Neb., Samstag, den 2. November 1918.

Zur Bestätigung der Verträge notwendig

Manchen Lesern mag es aufpassen sein, weshalb Präsident Wilson die Bürger in solch eindringlicher Weise aufgefordert hat, ihm in der Wahl am nächsten Dienstag eine Parteimehrheit zu geben. Der Grund ist darin zu suchen, daß der nächste Kongress die wichtigsten internationalen Verträge in der Geschichte zu bestätigen haben wird.

Am, die Führer der Republikaner, wie Lodge, Roosevelt, Taft und Davis, sind plötzlich anderer Meinung geworden, nachdem auch sie 8 Monate lang, daß der nächste Kongress die wichtigsten internationalen Verträge in der Geschichte zu bestätigen haben wird.

Die Notwendigkeit des Studiums fremder Sprachen

Es herrscht allgemeine Einmütigkeit darüber, daß nach dem Kriege Handel und Industrie einen ungeahnten Aufschwung erleben werden, nicht allein hierzulande, sondern überall in der Welt.

Zu einer der neuesten Nummern der vom Handelsdepartement herausgegebenen wöchentlichen „Handelsberichte“ lenkt der stellvertretende Chef des Handelsbüros C. D. Snow die Aufmerksamkeit auf die ungenutzte Wichtigkeit dieser Forderung.

Der Bericht geht noch weiter. Nachdem er die Notwendigkeit des Studiums fremder Sprachen betont hat, geht er auf die Wichtigkeit der einzelnen für den britischen Geschäftsverkehr ein und kommt dabei zu dem Ergebnis, daß Französisch, Deutsch, Spanisch und Russisch diejenigen Fremdsprachen seien, die auch nach dem Kriege voraussichtlich am meisten im Welthandel in Betracht kommen werden.

Dieser Bericht spricht für sich selbst und C. D. Snow, Beamter des amerikanischen Handelsdepartements, beweist dadurch, daß er ihm in den „Handelsberichten“ weite Verbreitung bei der amerikanischen Geschäftswelt gibt, gesunde Urteilskraft. Auch in den Ver. Staaten wurde das Studium der fremden Sprachen bislang bei weitem noch nicht so nachdrücklich betrieben, wie es wünschenswert wäre.

Wenn der amerikanische Kaufmann, also nach dem Kriege den ihm gehörenden Anteil am Weltmarkt erhalten will, muß er besser dafür Sorge tragen, daß die amerikanischen Schulen hinfort ein viel größeres Gewicht auf das Studium der fremden Sprachen legen, als es bis zum Kriege geschah.

Literatur der betreffenden Sprache als einem Mittel zu ihrer praktischen Erlernung. Hier muß der Hebel angelegt werden. Fremde Sprachen sollten so gelehrt werden, daß der Schüler nach Beendigung des Kursums sie nicht nur lesen, sondern auch gefläuht und richtig sprechen und auch eine gewandte Korrespondenz in ihnen führen kann.

Der Krieg hat auch sein Gutes. Allen Anforderungen, welche der Krieg an sie gestellt, sind die Vereinigten Staaten in weitestem Maße gerecht geworden. Dazu trug, wie überhaupt zu unserer Wehrkraft, die gesunde Beschaffenheit unseres Staats- und Volkswesens das beste bei.

Deutsche Abstammung für niemand eine Schande

Brooklyner Richter schlägt Gedächtnisfeier an Namensänderung ab. — Gericht gleichzeitig moralischen Zeugnissen eine scharfe Lektion.

New York, 2. Nov.—Nachdem erst vor ganz wenigen Tagen ein Richter in New Jersey einem Manne die Änderung seines deutsch klingenden Namens unterlag hatte, da deutsche Abstammung keine Schande sein könne, ist in Brooklyn eine ganz ähnliche gerichtliche Entscheidung ergangen.

Vor Richter Benedict erschien im Brooklyn Supreme Court der 29-jährige Feuerwehmann Robert A. Weis mit dem Ersuchen, seinen Namen in „Wecks“ abändern zu dürfen. Durch seinen bisherigen Namen würden ihm Einbürgerungen verweigert, erklärte er. Herr Benedict befand den Appellanten folgendermaßen:

Es liegt kein Grund vor, aus den Seiten deutscher Abstammung, deren Zusammen diese Abstammung erkennen lassen, geschützt werden sollte, sie dadurch zu vermindern, daß sie mit Hilfe der Gerichte ihre Namen in solche amerikanischer oder englischer Herkunft abändern.

„Es mag etwas moralischer Natur dazu gehören, heutzutage deutsche Vaternamen zu führen. Aber diese Unbequemlichkeit läßt sich am besten durch den Beweis echter Loyalität gegenüber den Vereinigten Staaten ertragen, der Loyalität, die selbst bis zur Aufhebung des Namens für die Institutionen dieses Landes geht, wie das so viele, herrliche Beispiele von Patriotismus beweisen haben; und nicht dadurch, daß man die Tarnnamen deutscher Abstammung durch Änderung des Namens zu verheimlichen sucht.“

Carl Schurz und Dr. Francis Pickens und andere hervorragende Deutsche sind Beispiele der höchsten Loyalität ihrem Adoptivlande gegenüber einer Loyalität, die durch keine Namensänderung betont zu werden braucht.

Unsere Plauderecke

Deutsch-Rußländer

Aus Kansas. Rehgig, Kansas, 27. Okt.—Vor mir liegt die letzte Nummer der „Tribüne“, die ich glücklich durchgelesen habe. Die Zeitung bietet wirklich vielfältigen Lesestoff und ist wertvoll zu werden. Wie doch die Zeit schnell vergeht. Recht hat der liebe Dichter, wenn er singt: „Schnell wie der Wind entficken die Stunden, hin geht die Zeit, her kommt der Tod.“

Die Luth. Zion Kirche, 29. und Spring Straße, Ains Lang, Pastor.—Gottesdienst in der Schule der Gemeinde an der 20. und Elm Straße, Sonntag vormittag um 10 Uhr in Deutscher Sprache und abends um 8 Uhr in Englischer Sprache. Alle sind zu diesen Gottesdiensten freundlich eingeladen. Gemeindeversammlung gleich nach dem Gottesdienst am Sonntag vormittag.—Der Jugendverein versammelt sich am Mittwoch abend und der Frauenverein am Donnerstag nachmittag in der Schule an der 20. und Elm Str. Der Schulnort beginnt wieder am Montag morgen.

vormittags. — Geschäftsversammlung des Jugendvereins Montag abend um 8 Uhr.—Frauenverein nächsten Donnerstag nachmittag um 2 Uhr. Alle sind freundlich eingeladen, allen Veranlassungen beizuwohnen. In sonstigen Anlässen und Krankebesuchen ist der Pastor stets bereit, wer darin keine Hilfe bedarf, spreche vor oder rufe auf Taylor 1092.

Kaffeepreise 5c pro Pfund höher.

Während der vier Kriegsjahre ist Kaffee einer der wenigen Artikel gewesen, der im Preise verhältnismäßig niedrig geblieben ist. Dieses ist auf den Grund zurückzuführen, daß Deutschland und Oesterreich keinen Kaffee beziehen konnten. Doch jetzt giebt es viele Gründe für eine Preissteigerung.

Der meiste Kaffee wird in Brasilien gezogen und wird natürlich durch dieses Land kontrolliert. Die Kriegslage hat dort höhere Produktionskosten erzeugt und alle Ausflüchte deuten darauf hin, daß es dort nur eine halbe Ernte geben wird. Dazu kommt, daß alle Vertriebskosten in diesem Lande enorm in die Höhe gegangen sind, was natürlich auch die Kaffeepreise beinträchtigt.

In den letzten Monaten hat es eine Knappheit an Kaffee der besten Sorten gegeben, die sich jetzt unmissbar bemerkbar macht. Die Kaffeeexporteure haben sich bisher gedrückt, die Preise zu erhöhen und haben tatsächlich während der letzten Monate Verluste erlitten, jedoch jetzt eine Preissteigerung im Weltmarkte von 5c pro Pfund die Folge war, doch dürften weitere Erhöhungen bald folgen.

Genugsein.

Ein Jude ritt durch einen Wald, wo er einem Kofalen begegnete. Der Kofal eignete sich das Pferd dieses Juden an, trotzdem der Major streng auf Ordnung hielt und jede Mäuererei streng bestrafte. Dem Juden gelang es, mit heiler Haut zu entkommen.

Am nächsten Tage ging er zu dem Major und erzählte ihm die Geschichte. Die Kofalen zogen auf, und der Jude zeigte dem Major den Mäuerer. Dieser aber erklärte mit der größten Unverfrorenheit, er habe das Pferd „gefunden“.

„Aber ich sah doch darauf,“ jammerte der Jude. „St das wahr?“ domerte der Offizier den Kofalen an. „Ja, hab allerdings beide gefunden,“ erklärte dieser. „Da ich von dem Juden keinen Gebrauch machen konnte, nahm ich nur das Pferd und ließ den Juden laufen.“

Liebe Leute, laßt Euch raten!

Das ist, was unsere Anzeigen bedeuten: Ein gut gemeint Rat. — Wie ist genau über die Wirkungen orientiert und nicht, daß die Worte etwas schiefen Sinn und wieder weiter führen werden. Wie wollen aber auch, daß ihr uns für unseren Rat erst dann dankbar sein werdet, wenn wir nicht auf die Zeit, noch längere Zeit in Euren Kontenbuch, der Weltlich noch eine kleine Partie billiger gelassen an Euch hat. Wenn Euer Geschäft nicht so gut läuft, wie es sein sollte, so solltet ihr Euch nicht wundern, wenn wir Euch raten, daß ihr uns für unseren Rat erst dann dankbar sein werdet, wenn wir nicht auf die Zeit, noch längere Zeit in Euren Kontenbuch, der Weltlich noch eine kleine Partie billiger gelassen an Euch hat.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Luth. Kreuz Kirche, 20. und Spring Straße, Ains Lang, Pastor.—Gottesdienst in der Schule der Gemeinde an der 20. und Elm Straße, Sonntag vormittag um 10 Uhr in Deutscher Sprache und abends um 8 Uhr in Englischer Sprache. Alle sind zu diesen Gottesdiensten freundlich eingeladen. Gemeindeversammlung gleich nach dem Gottesdienst am Sonntag vormittag.—Der Jugendverein versammelt sich am Mittwoch abend und der Frauenverein am Donnerstag nachmittag in der Schule an der 20. und Elm Str. Der Schulnort beginnt wieder am Montag morgen.

Vielleicht Eure letzte Gelegenheit!

Unsere Marke „Select“, ein hochwertiger Kaffee, besonders zu empfehlen, bei Bezug von 25 Pfd. zu 27c pr. Pfd., ob. \$ 7.00 50 Pfd. zu 27c pr. Pfd., ob. \$13.50 100 Pfd. zu 26c pr. Pfd., ob. \$26.00

Teebargains! Teebargains!

Keiner Japan Tee (Sun dried)...55c Vester Japan Tee (Basket Fire)...65c Allerbest Compound Tea, fast nicht mehr zu haben, jetzt noch 85c Hochfeiner Englisches Breakfast Tea...70c Vester Dolong Tea...70c

Coffee Brokers

Lagerhäuser in Lincoln und Omaha. Schreibt in Deutsch oder Englisch und richtet Bestellungen an. COFFEE BROKERS, Lincoln, Neb.

Außergewöhnliche Farm-Bargains. 160 Aker Land, ungefähr 7 Meilen von Lexington, Neb.; 30 Aker in Walfala, 80 Aker unter Bewannung, das übrige Weideland. 120 Aker gutes Weideland, eben oder leicht hügelig; der Rest von 40 Aker andern; gutes Gras auf der Weide, neuer Sand nach Walfala; keine Gebäude. Preis nur \$22.50 per Aker; ähnliche Bedingungen: \$1,500 bar, eine Note für den Rest, mit Zinsen. Außergewöhnlicher Bargain.

ELEVATOR ROLLER MILLS COMPANY. Paul A. Jaeger, Mgr., Columbus, Neb. Hochgradiges Harter Winterweizen- und Roggen-Mehl. Zum Backen benutze man Red and Blue Seal Mehl. Es gibt nichts Besseres.

HELEN MACKIN. Erteilt Unterricht in Piano und in der Harmonielehre. „Art Progressive Series Course“. Studio: Zimmer 19 Arlington Block, 1511 1/2 Dodge Str. Telephone Douglas 9528. Spezielle Lektionen im Notensetzen und Zählen für Sänger.

THE ROYAL HOTEL Excelsior Springs, Missouri. Feuerfest—Amerikanischer Plan. Das führende Erholungs-Hotel in Excelsior Springs. 150 Zimmer mit oder ohne Bad—Schwimmbad in jeder Richtung—Wirtschaft—Wald—Wald—Wald. Das Haus der Zuberkommenheit und Zufriedenheit. Nägliche Warten. Die am besten ausgestatteten Winterhäuser von Excelsior Springs. Wir danken und Sie bitten um Stellen. „Hortomontes“ ist unter Motto. F. C. Grandall, Geschäftsführer. Geo. F. Morrow, Eigentümer.

AN STRASSENBAHN-PASSAGIERE! Die Gesellschaft hat Regeln, deren Durchführung zur Verbesserung im Verkehr zu fördern statt zu hindern guten Bedienung absolut notwendig sind. Der gute Bürger, wünscht, sollte willig diese Regeln befolgen. OMAHA & COUNCIL BLUFFS STREET RAILWAY COMPANY. Politische Anzeigen.

Frau Minnie Prey Knotts. Gegenwärtig County Schul-Inspektorin. Kandidiert für Wiederwahl. Kandidiert nicht für irgend eine Buchhandlung oder Buchdruck. Hat ein System für finanzielle Buchführung, leicht ersichtlich, wofür Scheckgelder für dieses Amt ausgegeben werden. Hat die Interessen der Steuerzahler und der Kinder wahrzunehmen. Wird eine Unterstützung in der Wahl würdigen.

642 Namen auf der Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune. Heute ist die Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune nur um einen Namen gewachsen; die Gesamtzahl ist von 636 auf 642 gestiegen. Wir hoffen zuversichtlich, daß der Fortschritt, der in dieser Woche erzielt wurde, nicht lange unterbrochen sein wird, sondern daß wir mit neuem Interesse auf das Ziel von 1,000 Bausteinen zuversichtlicher sind. Gar zu gerne würden wir, wie wir bereits gesagt haben, dies Ziel bis Weihnachten oder spätestens Neujahr erreichen. Wir hoffen deshalb zuversichtlich, daß in nächster Zeit recht viele Leser Bausteine stiften werden, indem sie \$10 für zwei Jahre für die Tägliche Omaha Tribune im Voraus bezahlen werden.